



Georg 1045



Georgs-B.

357

1045

lego
com
t
mm
st
tu
uon
ia o
p
ma
etto
nou
t
mi o
t
dest
t
fais
t
le gre

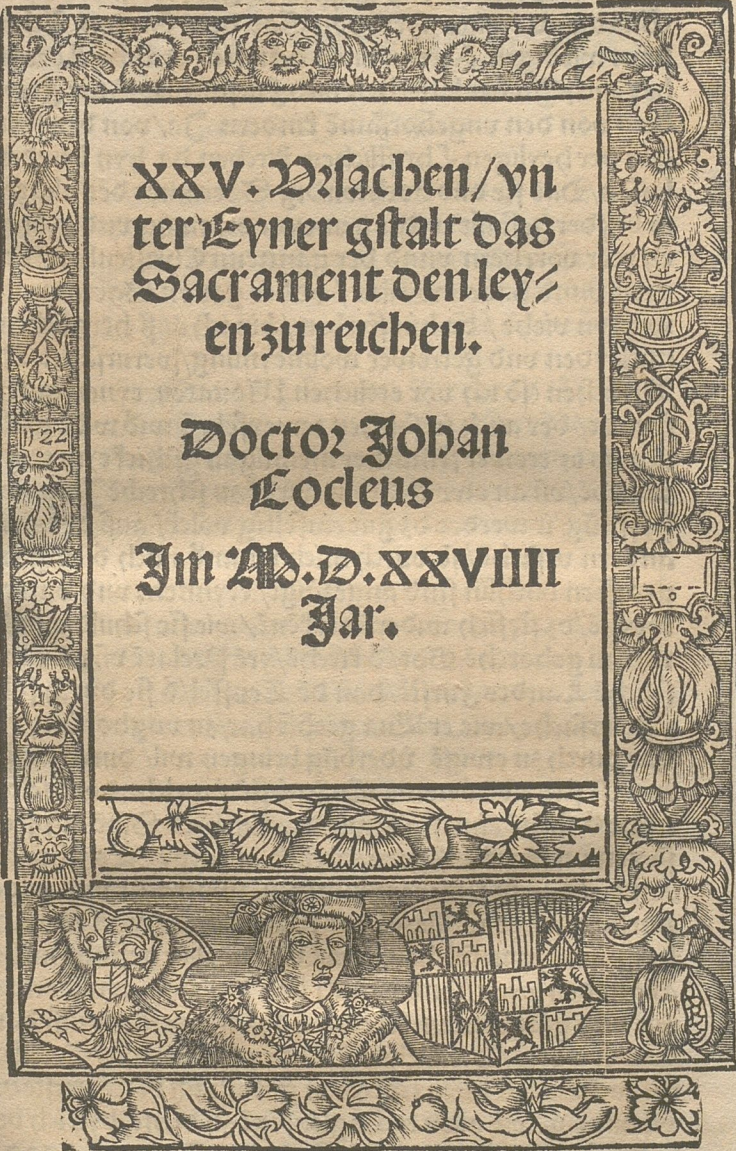


3.

XXV. Ursachen/vn-
ter Eynes gestalt das
Sacrament den ley-
en zu reichen.

Doctor Johan
Loelius

Im M.D.XLVIII
Jar.



Den Achtbarn vnd würdigen Herrn /
Dechent vnd Capitel zu Freyberg.

Gnad vnd ewigs Heyl von Got dem Herrnn. Achtbarn würdigen Herrnn nach dem sich ettliche Leyenn bey euch In der loblichen vnd Fürstlichen Stat Freyberg von den vngheorsamē Kindern Ja/von den seyn den der heyligen Christlichen Kirchen da hyn bereden lassen/Das sie das hochwürdig Sacramēt des altars/in beyder gestalt wider gemeyne ordnung vnd gebrauch yrer voreltern vnnnd der ganzem Christenheit/ begern vnnnd haben wollen / odder gar on Sacrament/wie eyn viehe / da hin sterben / bin ich auß hertzlichem mitleyden vnd getrewer wolmeynung/verursacht/25. Ursachen (so ich vor ettlichen Monaten eynen guten frumdt/ der auch in solchen zeweyfel vñ wid willē gfallē was in trewer frütlicher meinüg zu geschickt) in truck zu gebē/vñ an ewr Achtbar würdē zu schreibē In guter hoffnüg/ir werdet dz gut einfeltig volck/ auß disen vñ andern vrsachē/ so durch mich vñ and nach d leng yn grössern buchlin sind angezäigt/ erynnern vnd vnterweyße/dz sie sich widerüb erkēnē/wie sie schuldig sind mer zu gehorchē Got/d kirchē/yre Prelatē vñ ire Christliche Landts Fürstē/dan dē Teuffel/d sie durch falsche vrsache/wie er Eua gethā hat/zu vngheorsam/vñ dar durch zu ewigē vderbüg bringen wil/ durch auffryrisch schreibē d newē Euāgelistē / welche doch selbs nicht d sache eins sind/wie des Luthers Sibē köpffe/ so yez im truck außgeen/klarlich anzeygē/ Es schreibe Luther yez in seiner vnssynnigen zwytracht vnd vngheorsam/wz er wölle/so hat er ye zu vor / weyl er noch bey synnē was solchen freuel von beyder gestalt/ nicht alleyn den leyen/sonder auch den Bischoffen widerraten vnd gsagt/ man sol eins Cöciliums erkentnuß dar vber erwartē/ Derhalben Ist mein frütlich bit/L. Ach. w. wölle diß mein schreiben gutlich im bestē versteent vñ annemē vñ allen recht gleubigē zu dienē/byn ich bereyt vñ willig/Datß zu Dresßdē am 10 Januarij. 1529.
Doctor Johan Coeleus.

**Ob die kirch macht habe den
Leyen das hochwirdig Sa-**

crament vnter eyner gestalt zu räichen

Antwort. Ja. Vrsach.

Christus hat es nügent verbottē / Es ist auch in key
ner Schrift alts oder neues Testamēts verbottē / wer
das nit gleybt / der zeyge vns einige Schrift / die do
spreche / Man sol den leyen diß Sacramēt nicht vn-
ter eynerley ggestalt räichen / Er wirt aber keyne finden.

I

Christus heysset vns hören die Kirchen / Matt. 18. II
Vnd Paulus heysset vns gehorch vnsern Praelaten
Heb. 13. So dan die Kirch vnd die Praelaten dis Sa-
crament vnter eyner gestalt dē leyen aus redlichen vr-
sachen häüssen räichē / Warüb sol man darwid strebē

II

Wer wider die Praelatē murmelt / d murmelt auch
wider Got den Herrn / Denn also sprach Moyses
Exo. 16. Ewr murmeln wider den Herrn hab ich ge-
hort / was seind wir aber / das ir wider vns wispelt
Denn ewr murmeln ist nicht widder vns / sonder wi-
der den Herrn.

III

Wer wider die Praelatē murmelt / d sündigt vñ wirt
auffsetzig an der Seel / wie wir des einn figur habenn
Numeri. 12. Das Maria des Moyses Schwester / do sie
wid Moysen murmelt / ist aus zorn Gottes auffsetzig
wordē / Solchs ist geschēhē vns zu eym exēpel 1. Cor. 10

III

Wer zertrennüg sucht vñ murmelt wid dē oberstē
Priester der erzorn Gott / vnd handelt wider Gott /
wie Chore / Dathan vnd Abyron thetten. Numeri. 16.

V

A ij Sprach

. Achte
Leyenn
t Frey
den feyn
bereden
altars/
gebrau
heit/ be-
rament/
gleichem
acht/25.
en guten
alle gfa-
in truct
In guter
difen vñ
leng yn
d vnter-
ldig sind
i re Chri
urch fal-
rsam/vñ
rch auff-
och selbs
ē Köpffe/
s schreibe
nd vnge
ler noch
alt/ nicht
widerra-
tmuß dar
/L. Ach.
er versteent
yn ich be
ij. 15 29.
Coelius.



Sprach Moyses zu yhn / All ewr hauff steet widder
den Herrn / Denn wer ist der Aaron das Ir solt mir
meln widder yhn ?

VI Wer die Prelatē & kirchē verwörfft od verachtet
der veracht vmd verwürfft auch Gott / Als wir eynn
Exempel habenn. 1. Reg. 8. Do die kinder Israel
eyn König begerten an stat Samuelis / sprach Gott
zum Samuel / Sie habent verworffenn / nicht dich/
sonder mich / das ich nit vber sie regyren soll .

VII Wer dem oberstē Prister nit gehorchen will / & wirt
schuldig des todts Deut. 17. So dan nicht alleyn der
Pabst sonder auch eyn gantz Concliiū zu Costniz be-
schlossen hat / das man den leyen dis Sacrament vn-
ter eyner gestalt räichen soll / ist yderman bey tod sinde
schuldig / den selbigen beschluß nach zu kommen / auß
obgemeltem vrsachenn .

VIII Christus heysset seyne Schaff hörē die stymme des
hyrtens Joh. 10. Vnd hat Petri vnd seyne nachkomē
zu eynem gemeynen hyrten vber seyne schaff gesetzt
Johan. 21. So dan der hyrt spricht / man sol den leyen
nur ein gstat räichen / des gleichen auch den Priestern
außerhalb der Mess / muß warlich ein yeglicher / der
ym Schaff stall Christi seyn vmd bleyben wil / solcher
stymme gehorchen .

IX Christus hat nit vergeblich gesprochē Luc. 10. wer
enich hört / der hört mich / wer enich verachtet / der ver-
achtet mich / vmd den vatter der mich gesandt hat /
hier vmb so volget / wer disen beschluß der kirchen vnd
vnd Prelaten verachtet / der verachtet auch Christum
vnd den vatter.

Christus

Christus spricht Joh. 14. Vñ ich wil bitten den va- X
ter/der wirdt euch geben ein andern tröster/ das er sol
bey euch bleybenn ewiglich/den geyst der warheyt/
der wirdt euch leren alle ding/ Item Joan. 16. wen der
selbige geyst d warheit künmen wirdt/ so wirdt er euch
lernen alle warheyt/Auß disenvolget / wer die Kirchen
yn obbemeltem beschluß verachtet/der verachtet auch
den heyligen geyst/der bey yr ist ewiglich/ vnd leret sie
alle ding/wie schwere aber solche sund ist/erkleret Chri-
stus Matth. 12. Das sie widder hie noch dort ver-
gebenn wirdt.

Eyn löbliche gewonheit d Kirché sole nit vachtet XI
werde/den also spricht Paulus 1. Corin. 11. wer aber du-
ncktz senckisch seyn/so haben wir nit solche gewonheit
vnd die Kirche Gottes auch nit/weil aber eyynn lange
vnd löbliche gewonheit ist / den leyenn eyne gestalt zu
rächen/wie das Roffensis auß zehen gutenn eygen-
schafften/wider M. Luther/ beweyft/sol sie warlich
nymant verachten/weil auch alle Recht zu lassen/das
eyn löbliche gewonheit krafft hab eyns gesatzs.

Man findet auch schrifte / welche diß gebott vnd XII
gewonheit der Kirchen gemess ist/ Den Christus selbs
hat zu Emaus den zweyen Jungern alleyn die gestalt
des brots gerächt/ Luc. 24. wie das die alten heyli-
gen vnd bewerten lerer bekennen / Des gleychen steet
Act. 2. allein vom brot brechen / so die Aposteln den
glaubigen aufsteylten/ Vnd Act. 27. steet auch alleyn
vom brot/welchs Paulus name / saget Gott danck/
vnd brachs/ an disen orten steet nichts vom kelch.

Diß Kirchen gebott vñ gewonheit ist auch gemess XIII
der leer Christi Joh. 6. Do er mermals sagt vom brot
A iij vñ geschweyget

vnd geschweyget des kelchs/ Spricht also/ Meyn
vatter gibt euch das ware brott von hymel/ Ich byn
das brot des lebens / wer aus disem brot wirt essenn
der wirdt leben ewiglich/ yhn wirt nicht hungern/ yhn
wirt auch nit ewiglich mit dursten / wer dis brot isset
der wirdt ewiglich lebē 2c. So dan dis brot den ley-
en warhafftlich gegeben wirt vnter eyner gestalt
was bedörffen sie weytter & habenn sie doch hie ein
brot des lebens/ ein lebendig brot/ wie Christus spricht
nit eynt schlecht pecken brot/ wie die kezer fur geben.

XIII Es ist auch ym Altē Testamēt figurlicher weysß zu
offtern mal des brots gedacht/ vnd des kelchs gesch-
weygen worden. Exo. 16. Das ist das brot/ wölchs auch
der Herr gegeben hat zu essen/ 2c. Psal. 77. Hymel
brot hat er ynen gegeben / vnd der mensch hat brott
der Engeln geessen / Item Sapi. 16. Mit speysß der
Engeln hastu gespeysset deyn volck/ vnd beraitet brot
von hymel hastu ynen gegeben/ hie wirt nyrgent des
kelchs odee des weyns gedacht/ Darumb geschicht dē
leyen nit vnrecht.

XV Ob aber die Kirchē schon keynt exēpel od̄ gezenck-
nuß hette auß der Schrift von eyner gestalt/ so hette
sie doch gute macht vnd gewalt/ solchs zu thun/ vmb
ferlichkeit willē zu vermeydē/ weyl es Ar nyrgent vbot-
ten ist/ vñ hat des ein gut exempel Act. 15. Do man im
Concilio verbotte/ von blut vnd von erstrampfftem zu
essen/ welches doch Christus nyrgent verbottē/ sonder
frey gemacht Matth. 15. Nu hat aber Christus eyne
gestalt den leyen zu räichē nyrbent verboten hat/ sond̄
hat es der kirchen frey gelassen/ Ja auch dasselbig mit
eygem exempel vnd leer bekräftiget/ wie oben/ ange-
zäigt ist/ Luc. 24. vnd Joh. 6. Darumb sol nyman
darwider

darwid

Ob
auß ge
beyde g
recht m
ursache
Des ha
von der
Deut. 5
legt/vn
schriffe
Gen. 12
was 10
der Kir
Vom C
welchs
das wi
mehr is
nen Ap
vatters
haben
bot ein
Jesu C
schriben
heylig
desselb
hoch v
15. von
welchs
Item
soltē d
soltē n
schriffe

darwider reden/fechten/oder disputiren.

Ob es aber schon in klarer schrift were vffasset/vnd **XVI**
auff gedruckt(welchs doch nit ist)das mā dē leyen solt
beyde gstat räichen/ So hette dannoch die kirch gut
recht macht vnd gewalt/solchs gebott auß redlichem
vrsachen (welche Koffensis vil anzeiget) zu andern.
Des haben wir vil Exempel in der schrift/ Erstlich
von den Sabbaten. Exo. 20. 31. Leui. 25. Num. 15.
Deut. 5. 2c. Welchen die kirch/on schrift hat hinge-
legt/vnd an sein stat den Sonntag (von welchem keyn
schrift ist) auff gesetzt. Item von der beschneydung/
Gen. 17. Josue 5. welche noch zu der Aposteln zeyt
was 1 Cor. 7. Act. 16 vnd 21 hernach aber ist sie von
der Kirchen gar anffgehaben vnnnd verboten. Item
Vom Ostertag zu haltē Exo. 12 Leui. 23 Num. 28 2c.
welchs die kirch auch on schrift verandert hat/ auff
das wir nit Judisch gesehen werden. Vnd das noch
mehr ist/ Im Newen Testament gebote Christus sei-
nen Aposteln Matth. 28. zu teuffen. Im namen des
vatters/ des Sons/vnd des heyligen geysts/ Wedoch
haben die lieben Aposteln auß redlicher vrsach diß ge-
bot ein zeytlang vnterlassen/ habē getaufft im namen
Jesu Christi Act. 2. 8. 10. 19. 2c. Ja es steet nyrgent ge-
schribenn/das sie getaufft haben In dem namen der
heyligen Dryfaltigkeit/ haben auch in yren schriftent
desselbigen nit gedacht/weyl es den new gleubigen zu
hoch vnd vngreyfflich was. Item sie geboten / Act.
15. von blut vnd von erstrampfften sich zu enthalten /
welchs die kirch on schrift wider frey gelassenn hat.
Item Paulus gebote 1 Corin. 11 Das die Mans bilde
solten das hare nit wachsen lassen/ vñ die weybs bilde
solten nicht barheupt seyn/welchs die kirchen auch on
schrift hat frey gemacht/ Des alles haben wir auch
ym alten

o/ Meyn
/ Ich byn
vurt essenn
ngern / yhn
ß brot isset
ot den ley-
ner gestalt
ch hie einn
tus spricht
für geben.

er weys zu
chs gesch-
ölchs auch
7. Hymel
hat brott
Speys der
rätet brot
rgent des
eschicht dē

d gezeu-
lt/ so hette
thun/vmb
gent vbot-
Do man im
npfftem zu
ttē/ sonder
ristus eyne
n hat/sond
iffelbig mit
ben/ ange-
öl nymant
darwider

ym alten Testament ein gut Exempel von der Ehren
schlange / welche von Moyses auß Gottes gebot auff
gestellt. Nise. 21. Vom König Ezechia abgebrochen
worden ist. 4. Reg. 18. Darumb sol nyemāt der kirchē
yren gewalt nemen / oder dran zweyffelt.

XVII Christus hat der kirchē vñ yren Prelaten gewalt
gegeben. Mat. 16. vñ 18. auch Joh. 20. auff zu losen
vnd zu binden / mehr vñ grösser / dan ym alten Testa-
ment ye gegeben ist / Vñ zu merer sicherheit sprach er /
Nemet hin den heyligen geyst 2c. Der gleichē ist aber
im alten Testament nyrgent geschribenn / Auß disem
volget / das welcher an der kirchem gewalt zweyffelt /
auch am heyligen geyst / der yr dar zu gegeben ist / vnd
an Christo / der solchen gewalt gegeben hat.

XVIII Wer an solchē gewalt der kirchē zweyffelt / der ist
ärger dan eynt Jud / Dann eynt Jud zweyffelt nit / das
Moyses vnd die Richter / die Obersten priester vñnd
Künige gewalt gehabt haben zu gebieten vnd zu ver-
bieten / wie das klar ist Deut. 17. 1 Reg. 8. 14. vñ 15. 2c.
Welchen doch nyrgent so grosser gewalt gegeben ist
als Christus den Prelaten vnd der kirchen gegeben
hat / wie oben bemeldt ist.

XIX Das New Testamēt ist vber das Alte / wie 8 leyb
vber dē schadte / die warheit vber dz zeichē vñ bildnuß
2c. Heb. 8. 9. 10. Vnd wie der geyst vber den buchsta-
ben. 2. Cor. 3. So dan im Alten Testament solche ge-
walt gewesen ist / wievil mer sol er auch im newen bley-
ben vnd noch grösser seyn 8

XX Got sprach zu Hieremias. Cap. 1. Sy heich hab dich
gesetzt vber die völker / vñ vber die Reyche / auff das
du auß

du auß
wueste
Testam
geben
ist / wa
vnd yr
So do
König
bens m

W
redt od
publica
heyd /
Oberke
geben
der zeit
wie vie
Oberch
heylig
Vñ zu
nicht a
het den
seyner
der die
Johan

p
ich in d
mutick
walt /
dem fl
Episte
rinth.
biete.

du auß reyffest vnnnd zerbrechest/verderbest vnnnd ver-
wuestest / bawest vnnnd pflanzest / So dann im Alten
Testament Got eynem Propheten so vil gewalts ge-
geben hat/ wie dann weytter nachmals auß gedruckt
ist/ warumb solt im Newen Testament den Aposteln
vnd yren nachkömen weniger gewalts gegeben seyn /
So doch Christus spricht Luc. 10. Vil Propheten vñ
König haben begert zu sehen das yr sehet/ vnnnd ha-
bens nit gesehen.

Wer wider solchē gewalt der kirchē / vñ Prelaten **XXI**
redt oder handelt/der ist nicht alleyn als eyn heyd vñ
publican/ Matth. 18. sonder auch vil ärger dann eynn
heyd / Denn es ist offenbar / das bey allen heyden die
oberkeit macht hat zu gebieten vnd zu verbieten / gsetz
geben vnd auff heben / auß vrsachen / nach gelegenheit
der zeit / vnd wer dar wider redt / der würdt gestrafft /
wie viel mehr sol gestrafft werden / der / so der kirchen
Oberckeyt widderpennig ist / welcher gegeben ist der
heylig geyst zu bynden vnd auff zu lösen. Johan. 20.
Vñ zu regiren die hertt Christi Act. 20. Den heyde aber
nicht also / Wer nu vermeynt das sie yrrē / der schme-
het den heyligen geyst / vnd lügen strafft Christum in
seyner zusagung. Johan. 14. vnd. 16. Vnd sundiget wi-
der die warheit inn heyligen geyst. Mathei. 12. vnnnd. 1.
Johannis. 5.

Paulus spricht. 1. Corinth. 4. Was wollet yhr / soll **XXII**
ich in der rürhen zu euch komen oder im geist der sanft-
mutickeyt & Vnd bald hernach / gebrauchet er seyn ge-
walt / verurteylet den sunder / vnnnd vber gab yhn nach
dem fleysch dem teuffel . Er hat auch inn alle seynen
Episteln geboten vnd verböten / vnnnd bekennet. 1. Co-
rinth. 7. Das in etlichen stücken er / nicht der hert / ge-
biete. Item. 2. Corint. 10. Wiler sich nicht schemen ob
B er sich

r Ehren
bot auff
brochen
er kirchē

n gewalt
zu losen
n Testa-
brach er/
ē ist aber
uß disem
weyfelt/
r ist/ vnd

elt / der ist
t nit / das
ter vnnnd
d zu ver-
vñ 15. 20.
gebenn ist
gegeben

wie 8 leyb
i bildnuß
buchsta-
ölche ge-
ven bley-

hab dich
auff das
du auß

er sich schon etwas weytter behüme von seynem ge-
walt den yhm der Herr gegeben hat zu bawung/nicht
zu zerbrechung. So dan Paulus/eyn gelidte der kirche/
vnd nicht der oberste Stadthalter Christi wie Petrus/
was solchen gewalt gehabt hat/wie viel mehr hat ge-
walt die ganze kirch vnd die oberste Stadthalter.
Babst vnd Concilium/welchem sich auch Paulus vnter-
werfften hat. Act. 15. vnd. 21.

XXIII So die kirche inn andern sachen gewalt hat/auf
ursachen/etwas zu andern / zu setzen vnd abzuthun/
als in feyern/fasten/singē/bethen ꝛc. Nach gelegen-
heit der zeit vnd personen / welche vor tausent yahren
vil gestrenger vñ in anderer weys gehalten seyndt wor-
den / wie die alten lehrer vnd Canones auß weysen/
warumb solt sie nicht gewalt haben/ auch in reychung
der Sacramēt/etliche weys zu andern / wo es die not
oder redlicher ursach erfodert/ darumb spricht Pau-
lus Phillip. 3. Wo ihr etwas anders verstehet / odder
eyn andere meynung habt/dasselbig hat euch Got auß-
er geoffenbart/ydoch das wir der sachen eyns bleybē
vnd inn eyner regel.

XXIII Der geyst Gottes ist mehr in lebendigē hertzen der
Christen mensche dan in todten buch staben der schrift
2. Coranth. 3. Vnd wonet nicht in geschriebenen buch-
staben /sonder im hertzen der mensche durch die gnad
Roma. 5. Vnd. 1. Johan. 2. Darauß folget/das die kir-
ch/welcher Christus den geyst zu gesagt vnd gegeben
hat / nicht soll von ketzern durch den buch staben der
schrift geurteylt vnd widerfochten werden / sonder
man sol den buch staben dem geyst Gotis/ den die kir-
ch im hertzen hat/vnterwerfften/das sie yhm ein rech-
ten verstande zu gebe / vnd den buch staben nach dem
geyst

geyst a
grübel
ob sch
der sch
dan d
besser

Y
ment
i. Cori
getha
munic
drey r
cht de
mutte
alleyn
yhar
auch
ter be
sie be
quem
das /
zwey
Joha
heylig
synn/
sie de
legt/
Tim
zen i
mehr
die k
vñ gr
derid
aller

geyst außlege/darumb soll man nicht zweyffelt odder
grübeln wider die meynung vnd sayung der kirchen /
ob schon die ketzer viel Argument auß dem buchstaben
der schrift furbringen / denn der geyst gottes ist mehr
dan der buchstab / vnnnd die kirch verstehet die schrift
besser dan sie von ketzern verstanden wirt.

Wie die Christlich kirch macht hat/ dieses Sacra **XXXV**
ment etlichen zu gebieten / vnd etlichen zu verbieten /
1. Corinth. 5. vñ. 11. Vñ wie sie der zeyt halben andrüg
gethan hat/das erstlich die Christen soltē alle tag cō-
municiren/darnach alle Sonntag/ vnd vber zeyt lang/
drey mal im yhar. Zum letzten/als die lieb vnd anda-
cht des volck's kalt worden ist/hat sie/als eynn gutige
mutter/der schwachheit noch mehr nach gelassen/ vnd
alleyn verpotten/ das man zum wenigsten eym mal im
yhar Communicir zu Osterlichen zeyten. Also hat sie
auch macht/den Leyen vnter eyner gestalt/odder vnt-
ter beyder gestalt/das Sacrament zu gebē/ nach dem
sie befindet/ was yhnen hierin am nützlichsten vñ be-
quemestē seyn mag/ So sie dē geyst Christi hat/ folget/
das / wer an yhrem gebot vnd verbot zweyffelt / der
zweyffelt am geyst gottes/ vnd an den Worten Christi.
Johan. 14. vnd. 16. vnd Matth. 28. Vnnnd sundiget in
heyligen geyst/ auß lauther hoffart vñ auffgeblasenen
synn/ so er vermeynt/ er verstehe die schrift besser/ dan
sie der geyst gotes durch die kirchen verstehet vñ auß-
legt/ wie von solchen klaget Paulus. 1. Timo. 4. vnd. 2.
Timo. 3. Tit. 3. 26. Den wo nicht solche hoffart im her-
zen ist/ do kan ein yder wol ermessen/ das d' ganz leyb
mehr ist dan eyn finger oder eyn ander gelied/ vnd das
die kirch durch den geyst Christi die schrift gewisser
vñ grundtlicher verstehe dan eyn eynzlicher oder son-
derichen mensch/ zu vor auß / so er betrachtet/ das die
aller geleertisten geirret haben / als bald sie sich in eyni-
chen

chem stück wider die kirchē gesetzt habē/wider Sanct
Pauls. 2. Corin. 10. Der uns lehret / wie wir vnsern ver-
standt soll:n gefangen nehmen.

Auff die Argument des wider teyls Antwort.

I Spricht der wider teyl. Christus hab dis Sacrament
vnder beyder gestalt auff gesetzt vnd gegeben. Mat-
th. 26. Luce. 22. Marci. 14. vnd .1. Corinth. 11. Antwort.
Christus hat es also gegeben / nicht den leyen / sonder
den Aposteln/welchs die priester in der Mess noch al-
so thuen/Es seyndt nicht leyen dar bey gewesen. Dar-
umb so er gesprochen hat / Trincket dar auß alle/ das
ist zu den Aposteln gesprochē/wie dis auch. Ihr werd
alle an mir geergert werdē in diser nacht/ Er redet au-
ch nicht von der gestalt brots oder weyns/ sonder von
seynem leyb vnd blut welch beyde auch die leyen em-
pfahen vnter eyner gestalt. Er hat aber den zweyem
Jungern darnach in Emaus nur eyne gestalt gegeben.
Der leyen halben hath ers dem geyst Gottes im der
kirchen heym gesetzt/eyne/oder beyde gestalt zu gebē/
welchs für das beste/nach gelegenheyt der zeyt vnnnd
personen/wurde angesehen/hat aber gepotten/mann
sol der kirchen gehorchen Matthei. 18. Vnd die prela-
ten hören. Lu. 10. Nit aus eygnen freuel beyge gestalt /
widder die gewonheit vnd sartzung der kirchen / beger-
ren oder empfangen .

II Sprechen sie aber/Christus hab im nachtmal ge-
sagt. Johan. 13. Ich hab euch eyn exempel gegeben /
wie ich gethan hab / das ihr auch also thut. Antwort
Dise wort sindt auch zu den Aposteln geredt/ vñ nicht
vom Sacrament/sonder vom süßwaschen vnd vom
der demütigkeit/Wie d text klerlich außweyset. Es ist
auch nicht noth/das wir alle weys vnnnd form halten/
die Christus gehalten hat / Er hat es am abent nach
essens gegeben / wir aber auß gebot vnnnd gewonheyt
der kirchen empfangen vnd consecriren vor mittag/ vñ
munchtern/

nüch
vnd.
welch
kirch
ch m
schw
den g
auf n
wider
schul
kirch
men
gesta
dig d

was
dele
beyd
che o
dure
ch J
es ab
wan
göck
größt
nach
geha
posit
schul
cher
Act.
nich
Von
den

nüchtern/nicht nach essens. Wie auch Christus. xl. tag
vnd. xl. nacht gefastet hat/ on alle menschliche speys/
welchs wir nicht schuldig seyndt zu thun/weyl vns die
kirch eyn andere ordenung gibt/in welcher sie doch au
ch macht hath/enderung zu thun / nach dem es die
schwachheit d̄ menschē erfordert/ vorzeiten fastet man
den gantzen tag bis auff den abent/itz fastet man bis
auf mittag/Es möchte vrsach für fallen/das die kirch
widerumb bis auf den abend hies fasten/so weren wir
schuldig/yhr zu gehorchen. Math. 18. Also hat auch die
kirch volle macht / eyne oder beyde gestalt dis Sacra
ments den leyen zu reychenn/ wie wol Christus beyde
gestalt den Aposteln gereycht hat/wir sind aber schul
dig der kirchen gehorsam zu leysten/wie gesagt ist.

Sprechen sie. Das götlich recht sey vnuandelbar III
was Christus geredt vnd gethan hab/soll vnuerwan
delt bleyben. Antwort. Christus hath den leyen nicht
beyde gestalt gepotten/anch nicht verpotten / hat sol
che ordenung zu machen den Aposteln vnd der kirchē
durch den geyst gewalt hinder yhm gelassen/vñ spra
ch Johan. 16. Ich hab euch viel zu sagen/ Ihr mögt
es aber itz nicht tragen zc. Es ist auch nicht alles vn
wandelbar/dem buchstaben nach zu redē / was in der
götlichen schrift verfasst vnd begriffen ist/denn der
gröste teyl der satzungen des alten Testaments / wirt
nach dem buchstabē itz nicht gehalten/sol auch nicht
gehalten werden. Es sindt auch etliche sätzung / leges
positiue/ im newen Testament / die man nicht mehr
schuldig zu halten ist/als do ist / gemeynschafft zeytli
cher gutter Act. 2. vnd. 4. Enthaltung von blut essen/
Act. 15. Mans bilde das hare abscheren. Weybs bilde
nicht barhewpt gehen. 1. Corinth. 11. vnd der gleychen/
Von welchen vns die kirch frey gemacht hath durch
den geyst Gottes.

B ij Ob sie

III Ob sie vns das geystlich recht vnd die alten Canones für werffen / das sie vonn beyden gestalten reden vnd gepieten. Antwort. Solche Canones werde verstanden von Priestern in der Messz/ nicht von leyen auch nicht von Priestern auserhalb der Mess. Ob aber etlich auch von leyen reden/do ist zu mercken/ ob sie von fleysch oder leyb vnd blut Christireden/so sint sie nicht wider vnser schlüsrede/ den die leyen empfahe n vnter eyner gestalt / gleych so wol leyb vnn d blut Christi/als die priester in der Messz/Reden sie aber mit außgedruckten worten von beyden gestaltē dieses Sacraments/So sollē sie nicht auff dise zeyt gedent oder gerechnet werden/sonder zu den zeyten/do zu gelassen was/auch den leyen beyde gestalt zu reychenn/welchs auß viel vrsachen vō der kirchē abgestellt ist/ wie Rosenfensis anzeygt / wie auch in alten Canonibus stehet/ das alle Christen so Messz hören / sollen teglich communiciren / welchs die kirche nach gelassen hat vnn d hyn genommen vmb gebrechlickeit willem des gemeynen volcks.

V Wo yhnen izt beyde gestalt nit zugelassen wirt / wollen sie sich dieses Sacraments eusserlich gar entschlahen/vnd sprechen/ es sey nirgent geboten/solchs zu empfahe n. Antwort. Die kirch / welcher ydermann gehorsam zu seynn schuldig ist/hat streng vnd hefftiglich gepoten. Im.c. Omnis vtriusqz sexus. de pe. et re. das yderman/so bey yharn vnn d vernunfft ist/soll dis Sacramēt zum wenigsten ey n mal im iar zu Osterlicher zeyt empfahe n Wer es nbn nicht thut/nach laut des selbigen gepots / der ist vngheorsam der kirchenn welchs ein schwere sund ist gleych als abgōterey treyben. 1. Reg. 15. Vñ zweyffelt am heyligē geyst/wie obē gesagt ist/vnd gibt ergernis dem nechsten/ widder S. Pauls

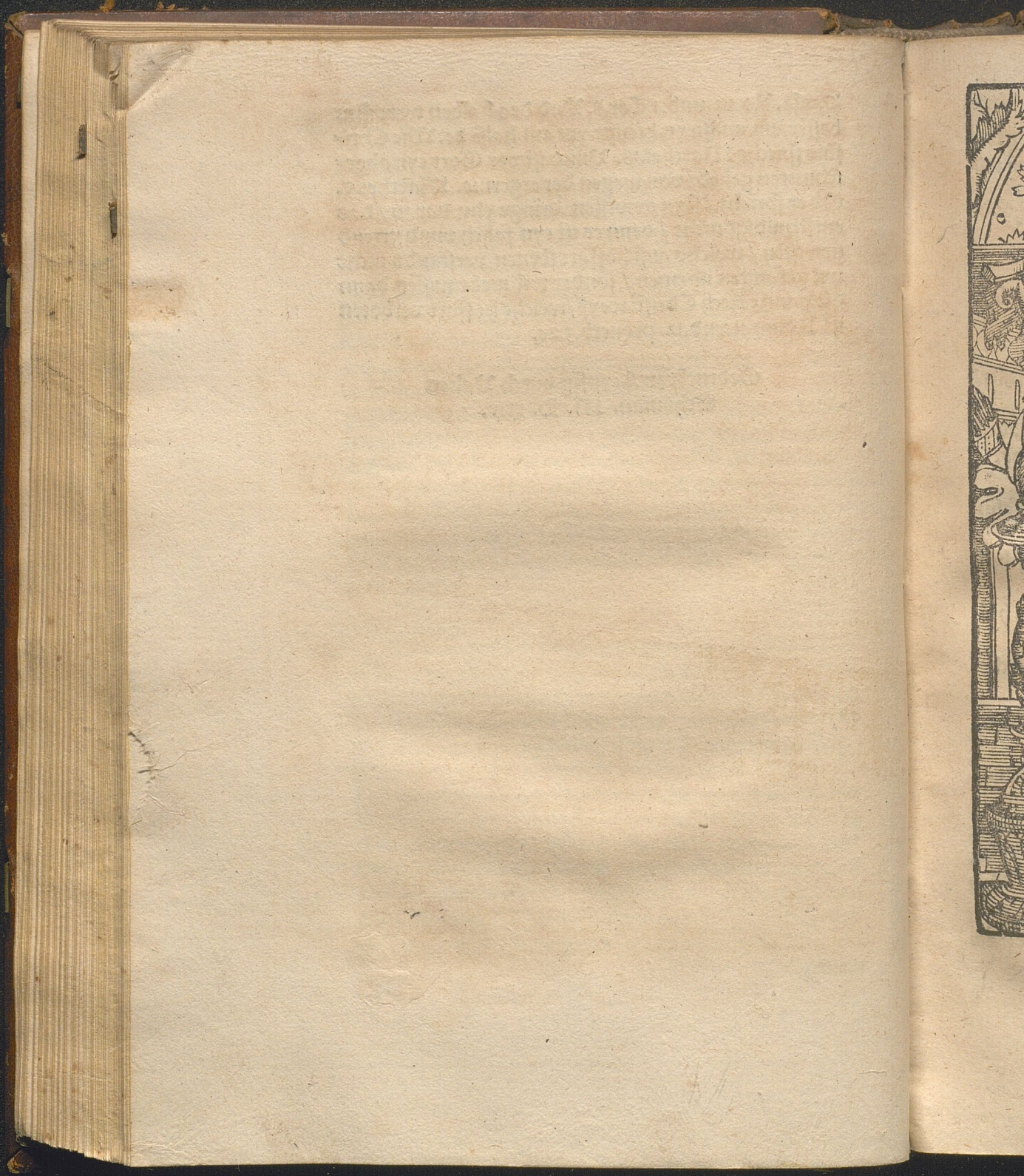
Pauls
besser
stus s
schm
Ob er
entsd
gewi
wil g
die g
ist. R

Pauls. Ro. 14. vnd. 1. Cor. 8. Vnd des halben were ihm
besser/ein mulsteyn hienge ym am halse 2c. Wie Chris-
tus spricht Matthei. 18. Vnd ist vor Gott eyn abge-
schnitten gelied/ von wegen der ergernis. Matthei. 5.
Ob er spricht / seyn gewissen dringe yhn dar zu / das
entschuldigt nicht / denn es ist eyn falsch vnd yrend
gewissen / welchs auß hoffart seynen verstandt nicht
wil gefangen nhemen / sonder wil mehr wissen dann
die ganze kirch Christi weys/welche hoffart verboten
ist. Roma. 11. vnd. 12. prouerb. 3. 2c.

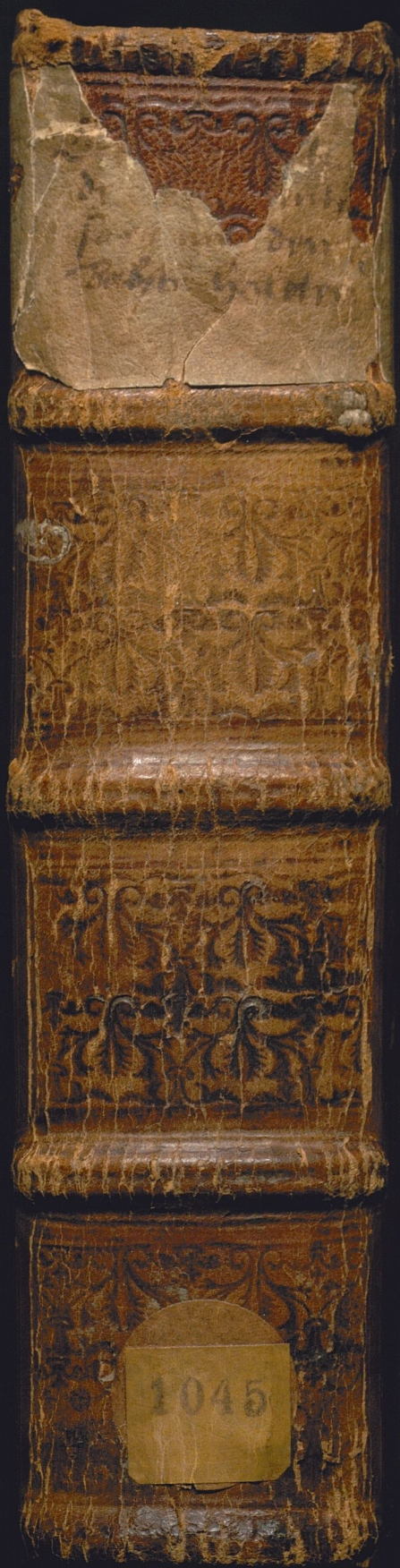
Gedruckt zu Leypsig durch Valten
Schuman. M. D. xxix.

en Cas
ten re-
werde
on ley-
ß. Ob
en/ ob
/so sint
empfa-
nd blut
ber mit
es Sa-
nt oder
gelassen
welchs
ie Hof-
stehet/
h com-
t vnd
gemey-

n wirt/
gar ent-
t/solchs
ermann
hefftig-
pe. et re.
t/soll dis
Osterlie-
ach laut
kirchenn
rey trey-
/wie obē
dder S.
Pauls













XXV. Ursachen/vn
ter Eynes gstat das
Sacrament den ley-
en zu reichen.

Doctor Johan
Locleus

